

Katastrophenhilfe

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 259 Fax 040 – 611 40 170
www.plan-stiftungszentrum.de info@plan-stiftungszentrum.de

Ostafrika



Plan leistet Nothilfe in Äthiopien, Kenia und Südsudan.

Ein Wettlauf gegen die Zeit - Katastrophenhilfe in Ostafrika

Stand: November 2011

In den Medien wird kaum noch über die Not am Horn von Afrika berichtet, doch weiterhin sind in der Region über 13 Millionen Menschen auf Lebensmittelhilfe angewiesen. Unter der langen Dürre leiden nicht nur somalische Flüchtlinge in den Camps Dadaab und Dolo Ado, sondern auch viele Kleinbauern, Viehhüter und ihre Familien in Äthiopien und Kenia. Über neun Millionen Menschen sind dort betroffen. Hunderttausende Kinder sind unterernährt, an Durchfall, Masern oder Lungenentzündung erkrankt.

Schon vor der Krise hat das Kinderhilfswerk Familien in den Programmebenen bei der Produktion von Nahrungsmitteln und bei der Fütterung ihres Viehs unterstützt. Wegen der schweren Dürre hat Plan seine Nothilfe auch auf neue Regionen ausgedehnt, die bisher nicht von der internationalen Hilfe erreicht wurden.

Lage weiter kritisch

Priorität hat bei der humanitären Hilfe von Plan immer die Versorgung von Kindern, Schwangeren und stillenden Müttern. Sie sind in der jetzigen Lage besonders gefährdet, da sie einen erhöhten Bedarf an vitamin- und nährstoffreicher Nahrung haben und ihr Immunsystem häufig lebensgefährlich geschwächt ist.

Nach dem Einsetzen der Regenzeit lässt sich in einigen Regionen eine leichte Verbesserung der Nahrungsmittelsituation feststellen. Vielerorts ist die Versorgungslage aber nach wie vor kritisch. Plan legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit seiner Programme. In der Übergangshilfe und zur langfristigen Katastrophenprävention werden deshalb landwirtschaftliches Gerät und dürreresistentes Saatgut für Kleinbauernfamilien bereitgestellt. Schulungen in klimaangepassten Anbaumethoden, der Bau und die Sanierung von Brunnen, Wasserleitungen und Zisternen sollen die langfristige Versorgung sichern. In allen Programmebenen führt Plan Wasser- und Sanitärprogramme durch, schult Kinder und Erwachsene in Gesundheitsvorsorge und Hygiene. Kampagnen zur Sensibilisierung für Kinderrechte, Kinderschutz und Gewaltprävention runden die Maßnahmen ab.



Für einen Neuanfang benötigen die Familien Saatgut.
(Foto : Plan)

Äthiopien

In Äthiopien leistet Plan Nothilfe in den Bundesstaaten Amhara, Oromia und der Region der Südlichen Nationalitäten und Völker (SNNPR) sowie in Addis Abeba. Plan hilft über 500.000 von der Dürre Betroffenen - zusätzlich zu seinen regulären Entwicklungsprogrammen, mit denen jährlich 700.000 Äthiopier erreicht werden.

Kenia

In Kenia hat Plans Hilfe bereits über 630.000 Menschen erreicht. In fünf Distrikten der Provinzen Eastern und Coast liefert Plan therapeutische Zusatznahrung an

Gesundheits- und Stabilisierungszentren, in denen unterernährte Kinder, Schwangere und stillende Mütter versorgt werden. Auch Schulen und Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung werden von Plan mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser beliefert.



3,75 Millionen Kenianer sind von der Dürre betroffen. In Kilifi regnet es seit drei Jahren kaum, das Getreide ist vernichtet.
(Foto: Plan)

Südsudan

In Südsudan versorgt Plan 280.000 Betroffene in den Bundesstaaten Zentral- und Ost-Äquatoria, Jonglei und Lakes. Zusätzlich zur regulären Arbeit in den Programmgebieten Juba und Lainya unterstützt das Team dort Kinder und Familien, die unter Nahrungsmangel leiden, darunter Flüchtlingsfamilien aus dem Norden und intern Vertriebene. Auch hier liegt der Fokus auf der Ernährungssicherung von Kindern und Müttern. Durch „Food for Education“-Programme erhalten betroffene Familien Nahrungsmittel, während die Kinder zur Schule gehen und dort mit Mahlzeiten versorgt werden. Hinzu kommen Wasser- und Sanitärprojekte, die den Ausbruch von Krankheiten verhindern.



Wasserbedingte Krankheiten sind für durch Unterernährung geschwächte Menschen besonders bedrohlich.
(Foto: Plan)

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland erreicht in den Programmgebieten über drei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Bei Kleinkindern kann man den Ernährungszustand anhand des Oberarmumfangs beurteilen.
(Foto: Plan/Holger Lehmann)

Jede Spende ist wichtig und rettet Leben!

In den nächsten sechs Monaten benötigt der internationale Plan-Verbund 20 Millionen US-Dollar für die Nothilfe in Äthiopien, Kenia und Südsudan.
Jede Spende rettet Leben!

Im Internet unter www.plan-deutschland.de/aktuelles finden Sie weitere Informationen über Plans Nothilfe in Ostafrika.

Berichte von Plan-Mitarbeitern aus der Region finden Sie im Plan-Blog <http://blog.plan-deutschland.de/>

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit
mit Ihrer Spende!

Stiftung Hilfe mit Plan
Stichwort: „Dürre Ostafrika“
Konto 88 75 707
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft